

Bericht

des Verfassungsausschusses

über die Bürgerinitiative Nr. 4 „Tierschutz als Rechtsgut im Verfassungsrang“

Die gegenständliche Bürgerinitiative Nr. 4 wurde dem Nationalrat am 27. April 2009 zugeleitet und von insgesamt 1.233 Bürgerinnen und Bürgern unterstützt.

Zu den Anliegen dieser Bürgerinitiative:

„Der Nationalrat wird ersucht, dafür Sorge zu tragen, dass der Schutz des Lebens und des Wohlbefindens der Tiere aus der besonderen Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf als Staatszielbestimmung Eingang in die Verfassung findet.“

Der Ausschuss für Petitionen und Bürgerinitiativen, dem die gegenständliche Bürgerinitiative am 30. April 2009 zugewiesen wurde, hat in seiner Sitzung am 25. Juni 2009 einstimmig beschlossen, die Präsidentin des Nationalrates zu ersuchen, diese zur weiteren Behandlung dem Verfassungsausschuss zuzuweisen. Die Präsidentin des Nationalrates hat diesem Ersuchen entsprochen.

Der Verfassungsausschuss hat die erwähnte Bürgerinitiative Nr. 4 erstmals gemeinsam mit den Anträgen 340/A(E), 290/A(E) und 861/A(E) in seiner Sitzung am 2. Februar 2012 in Verhandlung genommen. An der Debatte beteiligten sich im Anschluss an die Ausführungen der Berichterstatterin Abgeordneter Mag. Sonja **Steißl-Mühlbacher** die Abgeordneten Mag. Christiane **Brunner**, Dr. Johannes **Jarolim**, Mag. Wolfgang **Gerstl**, Dr. Wolfgang **Spadiut**, Dr. Franz-Joseph **Huainigg**, Bernhard **Vock**, Herbert **Scheibner**, Dietmar **Keck**, Dr. Peter **Fichtenbauer**, Stefan **Prähauser** und Fritz **Neugebauer** sowie der Staatssekretär im Bundeskanzleramt Dr. Josef **Ostermayer**.

Der Verfassungsausschuss beschloss einstimmig zur Vorberatung der gegenständlichen Bürgerinitiative sowie der Anträge 340/A(E), 290/A(E) und 861/A(E) einen Unterausschuss im Verhältnis 5:5:3:2:1 einzusetzen.

Bei der Konstituierung des Unterausschusses am 17. Oktober 2012 wurde Abgeordneter Dr. Peter **Wittmann** zum Obmann, die Abgeordneten Mag. Wolfgang **Gerstl**, Bernhard **Vock**, Mag. Christiane **Brunner** und Dr. Wolfgang **Spadiut** zur Obmannstellvertreterin bzw. zu Obmannstellvertretern gewählt. Die Funktion der Schriftführer übernahmen die Abgeordneten Karl **Donabauer** und Dietmar **Keck**.

Der Unterausschuss befasste sich in seiner Sitzung am 4. Juni 2013 mit dem gegenständlichen Antrag. In der Debatte ergriffen die Abgeordneten Bernhard **Vock**, Mag. Daniela **Musiol**, Dr. Wolfgang **Spadiut**, Mag. Wolfgang **Gerstl** und Dr. Peter **Wittmann** das Wort. Über das Ergebnis der Beratungen im Unterausschuss berichtete der Vorsitzende Abgeordneter Dr. Peter **Wittmann** dem Verfassungsausschuss.

Der Verfassungsausschuss hat die gegenständliche Bürgerinitiative Nr. 4 gemeinsam mit den Anträgen 2316/A, 340/A(E), 290/A(E), 861/A(E), 2198/A(E) und 2208/A in seiner Sitzung am 4. Juni 2013 in

Verhandlung genommen. An der Debatte beteiligten sich die Abgeordneten Bernhard **Vock**, Mag. Daniela **Musiol**, Dr. Franz-Joseph **Huainigg**, Dr. Wolfgang **Spadiut**, Mag. Sonja **Steßl-Mühlbacher**, Mag. Christiane **Brunner**, Mag. Albert **Steinhauser**, Dr. Peter **Fichtenbauer**, Mag. Wolfgang **Gerstl**, Mag. Harald **Stefan**, Dr. Johannes **Jarolim**, Dr. Peter **Wittmann** und Dr. Josef **Cap**.

Zur Berichterstatlerin für den Nationalrat wurde Abgeordnete Mag. Sonja **Steßl-Mühlbacher** gewählt.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Verfassungsausschuss somit den Antrag, der Nationalrat wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 2013 06 04

Mag. Sonja Steßl-Mühlbacher

Berichterstatlerin

Dr. Peter Wittmann

Obmann